

Themenangebot

Nichts geht über meinen Verlag – Autorinnen und Autoren sprechen über ihre Helfer und Unterstützer

Berlin, Frankfurt am Main, 27. Januar 2017.- Ob Kompass, Pate oder Anwalt, Gedankenleser, Inspirationsquelle oder Hebamme – Lektorinnen und Lektoren sind für Autoren wichtige Wegbereiter und Unterstützer. Vorsicht Buch! hat sich bei Literatur- und Sachbuchautoren umgehört: Wie ist die Zusammenarbeit mit ihrem Lektor und ihrem Verlag? Persönliche Berichte von der Sachbuchautorin und Journalistin Carolin Emcke, Auflagenmillionär Sebastian Fitzek, dem literarischen Wunderkind Benedict Wells, dem Tier- und Waldexperten Peter Wohlleben und anderen erfolgreichen Autoren.



©Andreas Labes

Carolin Emcke, S. Fischer Verlag

„Niemand schreibt allein. Ausdrücklich danken möchte ich meinem Verleger und Lektor Peter Sillem vom S. Fischer Verlag, der mich seit dem ersten Manuskript über alle Zweifel hinwegträgt und ohne den kein Buch so erschienen wäre.“
(aus ihrer Friedenspreisrede 2016)



©Helmut Henkensiefken

Sebastian Fitzek, Droemer

„Ohne meine Lektorinnen Carolin Graehl und Regine Weisbrod würde ich im Meer der Buchstaben ertrinken, mich in den Handlungssträngen meines Plots verheddern und wäre gezwungen, das Baby ohne *Hebammen* auf die Welt zu bringen - mit dem Ergebnis, dass meine Bücher niemals ihr volles Potenzial ausschöpfen würden und ich nicht das Privileg genießen dürfte, da zu sein, wo ich jetzt bin.“



Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.



©Bogenberger/autorenfotos

Benedict Wells, Diogenes

„Ohne meine wunderbare Lektorin wären die Bücher nicht die gleichen. Sie ist immer ehrlich und für mich da, und wenn Schreiben sich manchmal wie ein Sturm weit draußen auf dem Meer anfühlt, bei dem man die Orientierung zu verlieren droht, dann ist sie mein *Kompass*.“



©Miriam Wohlleben

Peter Wohlleben, Ludwig

„Ohne meine Lektorin wäre der Baumbestseller nie entstanden. Sie hat mich davon überzeugt, noch einmal tief in das Leben der Bäume einzutauchen und ein Buch über Bäume zu schreiben, das alle verstehen.“



©Felix Brüggemann

Nele Neuhaus, Ullstein

„Natürlich kann man heute auch ohne Verlag ein Buch herausgeben. Aber im Verlag gibt es *Experten*, auf deren Unterstützung und Know-How ich mich jederzeit verlassen kann. Das finde ich sehr angenehm, und die Zusammenarbeit macht großen Spaß.“



©Jürgen Bauer

Lutz Seiler, Suhrkamp

„Ohne meine Lektorin Doris Plöschberger hätte ich nicht diese kluge, aufmerksame, ernsthafte, gewissenhafte und emphatische Leserin, die ich brauche für die Zeit des Schreibens und Zweifelns; und sie ist die *Patin* meines Manuskripts, das heißt, sie sorgt sich darum, auch dann, wenn ich es abgeben und loslassen muss, was es nicht weniger braucht.“



Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.



@Jill Enders

Giulia Enders, Ullstein

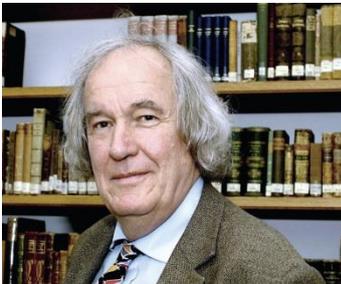
„Bei einem Verlag zu publizieren hat nicht nur den Vorteil, sich *keine Gedanken* über BWL, Marketing oder Druckereien machen zu müssen, sondern auch, mit den Menschen einen Tee zu trinken, die so etwas gut können.“



@Stefan Kubli

Peter Stamm, S. Fischer Verlag

„Ohne meinen Lektor Oliver Vogel würden meine falschen Konjunktive nur halb so viel *Spass* machen.“



@Friederike Hentschel

Dieter Borchmeyer, Rowohlt Berlin

„Die Verleger, so sagte Goethe, seien ‚alle des Teufels, für sie muss es eine eigene Hölle geben‘. So streng könnte ich nicht sein. Als ich mein jüngstes Buch dem Verlag anbot, erntete ich trotz des tausendseitigen Umfangs nichts als Zustimmung und Entgegenkommen. Und das Buch wurde vom Verleger selbst, von allen Abteilungen des Verlags und zumal von meinem wunderbaren Lektor aufs sorgfältigste, ja geradezu liebevoll betreut. Das war einer der größten Glücksfälle meines Lebens. Nein, zumindest für diesen Verlag müsste es einen eigenen Himmel geben.“



@Philippe Ramakers

Carla Berling, Heyne

„Ich bin oft total betriebsblind, eben weil ich so lange in der Geschichte lebe. Als meine Lektorin dann eine Stelle fand, in der ein Verstorbener einen Brief schreibt, hab ich ihr einen Heiratsantrag gemacht.“



Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.



©Urban Zintel

Nina George, Droemer

„Ohne meine Lektorin wäre das Lavendelzimmer kein *Bestseller*. So einfach, und doch so komplex. Andrea Müller ist die unbestechlichste *Anwältin* meiner Literatur. Ohne sie wäre Schreiben wie das Hineinrufen in dunkle, leere Nacht.“



©Dominik Asbach

Lamya Kaddor, Piper und Rowohlt Berlin

„Ich habe das Glück, dass meine Lektorin Ricarda Saul meine Gedankengänge auf dem Papier sofort nachvollziehen kann, jede noch so kleine Schreibfaulheit bemerkt und meine *Gedanken gelegentlich besser sortieren* kann als ich selbst.“

Downloads:

Alle Autorenfotos sind abrufbar unter: http://schwindkommunikation.de/wp-content/uploads/2017/01/Lob-der-Verlagsarbeit_Autorenfotos.zip

Über die Initiative Vorsicht Buch!:

Vorsicht Buch! ist eine bundesweite Initiative der gesamten deutschen Buchbranche, die im März 2013 auf der Leipziger Buchmesse startete. Verantwortlich für die Kampagne ist der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. Ziel von *Vorsicht Buch!* ist es, Menschen für Bücher zu begeistern und den Buchhandel vor Ort zu stärken.

www.vorsichtbuch.de | www.facebook.de/vorsichtbuch

Pressekontakt Vorsicht Buch!:

Margarete Schwind, Telefon: 030/31 99 83 20 und 0171 991 7714,

E-Mail: ms@schwindkommunikation.de



Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.